



Pressemitteilung

23.06.2017

Meine Woche in Berlin: Politische Bildung in Chemnitz und Berlin

Zwei sehr schöne und ausgesprochen volle Wochen in Chemnitz liegen hinter mir. Einige Höhepunkte: Tour de Frank, Business trifft Afrika, Schülerprojektwoche, Fachdiskussion zur Ausstellung ‚ich krieg dich‘, Termin zur Bahnanbindung, öffentliches Gespräch zum Versandhandel mit rezeptpflichtigen Medikamenten, politischer Austausch mit der Frauen Union, Sommerfest des Chemnitzer Klinikums im Wasserschloss Klaffenbach... Die Termine reihten sich oft von 8 bis 23 Uhr aneinander. Das steckt zugegebenermaßen in den Knochen, ist aber nichts im Vergleich zu der Freude über all das gut Gelingen! Für ausführliche Infos sprechen Sie mich gerne an.

Der Austausch mit Schülerinnen und Schülern aus Chemnitz setzte sich auch in Berlin fort. Das Kepler-Gymnasium kam mit einer sehr interessierten 9. Klasse zu mir und stellte viele konstruktive Fragen unter anderem zu den Brandanschlägen auf die Bahn, zur Außen- und Sicherheitspolitik und zur Debattenkultur im Bundestag. Bei all den spannenden Gesprächen im Rahmen meiner Schülerprojektwoche vergangene Woche hat mich das ausgeprägte Interesse einer Klasse des André-Gymnasiums beeindruckt. Ihr Fachwissen, ihre Wissbegierde, ihre Ausdauer über 120 Minuten hinweg – ich war begeistert.

Intensiven Austausch hatte ich dieser Tage auch mit dem Land Sachsen. Ich sprach mit der Sozialministerin Klepsch zum neuen Prostituiertenschutzgesetz und mit dem Präsidenten der Sächsischen Landesdirektion Gökelman zur Einhaltung des Neutralitätsgebotes von Behörden. Mit dem Generalsekretär der CDU Sachsen Kretschmer diskutierten wir die aktuelle Wahlprognose des MDR für Sachsen. Die Zahlen stärken uns natürlich den Rücken.

Wir wollen das Beste geben für unser Land, für uns alle. Gleichzeitig ist es noch ein langer Weg bis zum 24. September. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich weiter und bleiben demütig.

Haben Sie schon von dem Buch „Als Christ die AfD unterstützen?“ gehört? Ich kann es sehr empfehlen. Der Autor Andreas Malessa ist ein Held aus meiner Jugendzeit, ich bewundere seine Mischung aus Klugheit und Humor. Nun durfte ich dieses Werk anlässlich einer Buchpräsentation in Berlin vorstellen.

Wie schon bei meinem letzten ‚Bericht aus Berlin‘ biete ich wieder eine Telefonische Sprechstunde im Bundestag an. Rufen Sie gerne heute, Freitag, den 23. Juni, 14 bis 15 Uhr unter 030-22771980 an. Falls Sie diesen Hinweis erst später lesen oder zu diesem Zeitpunkt gerade nicht telefonieren können, fühlen Sie sich herzlich eingeladen, auch an anderen Tagen einmal durchzurufen!